

Das Wildschwein ist zwar seltener geworden, ist aber für den Jäger noch immer lohnend genug und kommt selbst im Preßburger Gebirge oft zum Schuß. Von Hasen wimmelt es, sie werden massenhaft auf auswärtige Märkte, nach Paris und London, versendet. In den Donauauen, besonders in der Preßburger Auanlage, nehmen in manchen Jahren die Eichhörnchen sehr überhand. Die Füchse sind besonders im Gebirge zahlreich. Die Wildkatze kommt in den Auen an der Donau sehr selten vor. Die Fischotter findet sich noch im Schwarzwasser (Feketeviz) und Dudvág, sowie längs der Gebirgsbäche. Selten sind der Iltis, der Hermelin, der Edel- und Steinmarder. Der Biber ist schon völlig ausgerottet, desgleichen Luchs, Bär und Wolf. Der letzte Wolf wurde in den Fünfziger-Jahren in den Kleinen Karpathen geschossen. Unter den Vögeln kommen Raubvögel recht zahlreich vor, insbesondere der Stein-, Fluß-, braune und Schreiadler, dann Singvögel, Wasser- und Sumpfvögel. Auch das nützliche Federwild ist vertreten; im Wasser tritt die Wildente auf und gibt Anlaß zu großen Jagden. In neuerer Zeit trifft man auch schon den wilden Truthahn, der in der Fasanerie zu Szereð gezüchtet wird. Auch das Faust- oder Steppenhuhn ist nicht unbekannt, doch hier kein ständiger Vogel, da er nur alle 10 bis 20 Jahre einmal aus Asien einzutreffen pflegt. Von den Amphibien sind mehrere Arten von Schildkröten, Schlangen, Eidechsen und Kröten zu erwähnen. In manchen Gegenden, z. B. der Umgebung von Ottenthal (Ottóvölgy), sind die Schlangen häufig. Die Krebse des Marchflusses sind groß und schmackhaft, dagegen nehmen die Fische merklich ab, obgleich Donau, March und Waag mehrere wohlschmeckende Fischgattungen liefern, darunter Haufen, Störe, Hechte, Welse und Karpfen. Von sonstigen Fischen wären noch die Barbe, Sander, Barben, Karauschen, Lachsforellen und Forellen zu erwähnen. Letztere werden in Ottenthal und auf anderen herrschaftlichen Besitzungen auch künstlich gezüchtet.

Auch an Mineralien ist das Comitatus reich. An erster Stelle ist da der schwarze Schiefer zu erwähnen, der kein Urschiefer, sondern ein Glied der Liassformation ist. Er kommt in mächtigen Schichten vor und wird gebrochen, theils auf offenen Abbauplätzen, theils in Schächten (im Gebirge des romantischen Marienthales) und dann zu Schreibtischen und Dachplatten, aber auch zu Biergegenständen, ja Deckplatten für Möbel verarbeitet. Graphit kommt als Graphitschiefer um Bösing, Theben, Preßburg und Pernek vor, an letzterem Orte in sehr reiner Qualität; Calcit in weißer faseriger Beschaffenheit zu Theben, in Krystallen zu Pernek. Im westlichen Theile der Kleinen Karpathen findet sich auf der Herrschaft Stampfen dunkelgrauer Marmor, der auch für Skulpturen verwendbar ist. Bei Blajenstein-St. Nikolaus (Detrekö-Szent-Miklós) findet sich Tropfstein. Antimonit kommt im Granitgestein zu Bösing vor, aber auch in Pernek, wo er derb, zuweilen haufenförmig auftritt. Diese beiden Stellen sind auch Fundorte von noch anderen Mineralien,